

Objekthygiene im Kontext von Kulturgut – Die Herausforderung der Massenverfahren

TAGUNG mit WORKSHOP

THEMA

Im Archiv- und Bibliothekswesen wird zwar seit unvorstelligen Zeiten gegen das falsche Image der „verstaubten Arbeitsplätze“ gekämpft, doch muss man sich eingestehen, dass Kulturgut durch seine individuelle Überlieferungsgeschichte und suboptimale Lagerungsbedingungen – auch in erheblichem Maße – Verschmutzungen erleiden kann.

Dabei ist die verstaubte Geschichtsquelle nicht nur ein Imageproblem für die Institute, vielmehr müssen die Gefahren von Lagerungsproblemen erkannt werden: Verschmutzungen bilden in der Regel die erste Stufe zu einer Beschädigung.

Vorbeugende Maßnahmen helfen Schäden zu verhindern oder zu minimieren, vor allem aufwendige konservatorische Eingriffe zu vermeiden. Zudem müssen die Gesundheitsgefahren, die von Verschmutzungen ausgehen, bedacht werden.

Hygienefragen sollten daher an erster Stelle der präventiven Maßnahmen stehen. Konkret bieten sich mehrere Problemkreise: So ist die Hygiene in vielen Magazinen weiterhin verbesserungsfähig, die Kartonage und Umverpackung unzureichend, der Schutz vor negativen Umwelteinflüssen nicht effektiv, eine technische Hilfestellung nicht vorgesehen, die Persönliche Schutzausrüstung für die Beschäftigten nicht ausreichend, etc.

Aus diesem Bündel von Problemstellungen möchte die Tagung am 10. und 11. Mai 2017 einen wesentlichen Aspekt herausgreifen: Die Befreiung des Kulturgutes von Verschmutzungen an Oberfläche und Substanz.

Dabei stellt die Reinigung von fragilen Dokumenten in Praxis und Strategie eine besondere Herausforderung dar, zumal wenn große Mengen von Archiv- und Bibliotheksmaterial gereinigt werden müssen.

Zu diskutieren ist, auf welchem Wege automatisierte Verfahren und technische Hilfsmittel dabei eingesetzt werden können.

Die Veranstaltung bietet Einführungen in die technischen und naturwissenschaftlichen Zusammenhänge und zeigt die Konsequenzen für die Kulturinstitute auf.

Die praktischen Möglichkeiten zur Problemlösung werden in einem Workshop unter Einbeziehung der Teilnehmenden veranschaulicht.

ZIELE

- Sensibilisierung im Hinblick auf die schädigende Wirkung von Verschmutzungen und die Bedeutung der Reinigung als Mittel der Bestandserhaltung
- Vermittlung eines Überblicks über die Grundlagen der Objekthygiene im Kontext von Kulturgut
- Vermittlung des neuesten Informations- und Reflexionsstandes zu den Massenverfahren, insb. zur Massenreinigung von Kulturgut

ZIELGRUPPE

- Archivarinnen und Archivare
- Bibliothekarinnen und Bibliothekare
- Fachkräfte in der Bestandserhaltung
- Beschäftigte in den Kulturverwaltungen
- Beschäftigte bei den Dienstleistern

DOZENTINNEN UND DOZENTEN

- Dr. Detlef Busse, Niedersächsisches Landesarchiv, Hannover
- Dr. habil. Patricia Engel, Donau-Universität Krems
- Dr. Ursula Hartwig, Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts an der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Berlin
- Dipl.-Restaurator Volker Hingst und Dr. Claudia Kauertz, beide LVR-AFZ, Pulheim
- Dr. Johannes Kistenich-Zerfaß, Hessisches Staatsarchiv, Darmstadt
- Dipl.-Restauratorin Katharina Kleine, Stadtarchiv Aachen
- Dipl.-Ing. Andreas Krieger, Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- Prof. Dr.-Ing. Ulrich Lüdersen und Verw.-Prof. Dr. Anne Nadolny, beide Hochschule Hannover
- Prof. Dr. Volker Ribitsch, Universität Graz
- Dr. Michael Vogel, Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Programm

TAGUNG | Köln-Deutz, Horion-Haus | 10. Mai 2017

Dr. Ursula Hartwig, Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes an der Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Berlin: Strategische Bedeutung der Hygiene in Bestandserhaltungskonzeptionen

Dr. Johannes Kistenich-Zerfaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt: Reinigung als Thema der präventiven Bestandserhaltung und der Konservierung

Dr. Michael Vogel, Sächsische Landesbibliothek – Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek, Dresden: Reinigen von Bibliotheksgut. Praxisbericht

Kaffeepause

Dr. habil. Patricia Engel, Donau-Universität, Krems: Hygiene als erster Schritt der operativen Bestandserhaltung. Konventionelle Reinigungsverfahren aus konservatorischer Sicht (vom manuellen Einzelblatt-Reinigen zur Massen-Dekontamination bei mikrobieller Beaufschlagung)

Dipl.-Ing. Andreas Krüger, Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf: Arbeitsschutzthemen Staub und Hygiene bei verunreinigtem Kulturgut (u. a. TRBA 500 und 504)

Diskussion

Mittagessen

Prof. Dr. Volker Ribitsch, Universität Graz, Institut für Chemie, Graz:
Die Nanotechnologie als Hilfsmittel zur Reinigung von Kulturgut

Prof. Dr. Ulrich Lüdersen, Hochschule Hannover, Institut für Verfahrenstechnik, Hannover:
Ein Mengen-Reinigungssystem für Archiv- und Bibliotheksgut. Funktionsprinzip, Wirkungsgrad und Effizienz

Diskussion

Kaffeepause

Dr. Detlef Busse, Niedersächsisches Landesarchiv, Hannover:
Evaluation eines Verfahrens zur automatisierten Reinigung am Beispiel der Hochwasserakten

Dipl.-Restauratorin Katharina Kleine, Stadtarchiv Aachen:
Das Stadtarchiv Aachen und seine Erfahrungen mit der automatisierten Reinigung

Schlussdiskussion

WORKSHOP | Pulheim-Brauweiler,
LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler | 11. Mai 2017

Verw.-Prof. Dr. Anne Nadolny, Hochschule Hannover, Institut für Verfahrenstechnik, Hannover:
Der naturwissenschaftliche Blick auf die Verunreinigungen bei Archiv- und Bibliotheksgut
u. a. Materialvielfalt bei den Informationsträgern Archiv- und Bibliotheksgut, Offenporigkeit und Tiefenreinigung von Papier, Einfluss der Material- und Papiereigenschaften, Problem Verschädigung, Bezug zur Dekontamination nach TRBA 240

Diskussion

Kaffeepause

Verw.-Prof. Dr. Anne Nadolny:
Massenreinigung (Technische Umsetzung, Grenzen der Bearbeitungsleistung und Bearbeitungsmöglichkeiten)

Dr. Claudia Kauertz, Dipl.-Rest. Volker Hingst,
LVR-AFZ, Pulheim:
Objekt-Hygiene im Kontext von Bestandserhaltungskonzeptionen (manuelle Oberflächenreinigung, Arbeiten an der Mikrobiologischen Sicherheitswerkbank, Einsatz des Archivstaubsaugers, Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung)

Mittagspause

Verw.-Prof. Dr. Anne Nadolny:
Führung durch das mikrobiologische Labor der GSK mbH Gesellschaft zur Sicherung von schriftlichem Kulturgut, Reinigungsstraße, Vergleich manuelle Trockenreinigung und Massenreinigung

Abschlussbesprechung

TERMIN | Mittwoch, 10. Mai und Donnerstag, 11. Mai 2017
Beginn des Programms an beiden Tagen 09:15 Uhr

VERANSTALTUNGSORTE

LVR, Horion-Haus
Hermann-Pünder-Straße 1
50679 Köln
(fußläufig vom ICE-Bahnhof Köln-Deutz erreichbar)

und

**LVR-Kulturzentrum
Abtei Brauweiler**
Ehrenfriedstr. 19
50259 Pulheim-Brauweiler

ENTGELT

100 € (einschließlich Tagungsunterlagen, zwei Mittagsimbisse und Pausengetränken)
Die beiden Veranstaltungsteile sind nicht getrennt buchbar.

ANMELDUNG

www.afz.lvr.de
(Tagung aus der Programmübersicht auswählen und online anmelden)

© Titelgestaltung unter Verwendung eines Fotos der GSK mbH

Landschaftsverband-Rheinland
Ehrenfriedstraße 19, 50259 Pulheim
Tel 02234 9854-313, Fax 02234 9854-349
afz.archivberatung@lvr.de | www.afz.lvr.de

LVR-Archivberatungs-
und Fortbildungszentrum

**Objekthygiene im
Kontext von Kulturgut –
Die Herausforderung
der Massenverfahren**

TAGUNG mit WORKSHOP

**10.–11. Mai 2017
Köln und Pulheim**

Layout und Druck: LVR-Druckerei, Ottoplatz 2, 50679 Köln

LVR
Qualität für Menschen